

Kinder- und Jugendhaus Catch Up
Kapellenstraße 47
90762 Fürth
Tel: 0911/747481
Fax: 0911/8101440
catch-up-fue@nefkom.net
www.catch-up.fuerth.de

Swantje Schindehütte (Dipl. Sozialpädagogin FH, Systemische Beraterin DGSF, Antiaggressivitäts®- und Coolness®-Trainerin)

Karolin Held (Bachelor of Arts Pädagogik - Uni)

Daniel Norman (Bachelor of Arts Soziale Arbeit - FH)

Öffnungszeiten:

Montag: Projekttag

Dienstag - Donnerstag: 15:00-19:30

Freitag: 15:00-20:00

Samstag/Sonntag: Aktionstag

ZIELE UND SCHWERPUNKTE

Im Jahr der COVID-19 Pandemie stand im Fokus der Arbeit des Kinder- und Jugendhaus Catch Up trotz Schließungen gelingende Jugendarbeit anzubieten. Vieles Strukturgebende entfiel im Leben der jungen Menschen, vom Besuch des Jugendhauses über das Treffen mit Peers hin zum täglichen Schulbesuch. Die Kinder und Jugendliche mussten ihren Alltag neu organisieren und strukturieren. Um weiterhin allen Kindern und Jugendliche soziale Teilhabe zu ermöglichen, wurden bestehende Angebote wie die Bewerbungshilfe Jobcafé oder die Wochenend-Ausleihe Corona-kompatibel umstrukturiert. Ebenso gehörten regelmäßige Anrufe und Videochats zur neuen Realität im Shutdown. All diese Angebote wurden unter der Überschrift Catch Up Corona Care konzeptioniert. Es wurde den Kindern und Jugendlichen ermöglicht, wie in der Vergangenheit einen Raum außerhalb der Schule in Anspruch zu nehmen, wo sie ihre Freizeit selbstgesteuert verbringen, Erfahrungen sammeln, sich mit Peers treffen und ihren eigenen Interessen nachgehen konnten. Unserer Einschätzung nach wurde das Ziel einer gelungenen Jugendarbeit zwar erreicht, digitale Angebote ersetzen aber nach unserer Meinung langfristig keinesfalls den Erfahrungsraum des offenen Betriebs der Jugendarbeit mit all seinem Facettenreichtum.

PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN

Das Kinder- und Jugendhaus Catch Up hat auch 2020 viele Projekte und Veranstaltungen geplant. Die Corona-Pandemie hat auch hier für Planungsunsicherheit gesorgt. Das Kinder- und Jugendhaus Catch Up hat aber stets nach Wegen gesucht, um flexibel auf die Situation zu reagieren, um Projekte und Veranstaltungen für junge Menschen zu ermöglichen. So wurden viele Formate situationsbedingt angepasst und unter Wahrung des Infektionsschutzes durchgeführt. Das Haus wurde zudem für Veranstaltungen mit strengem Hygienekonzept zur Verfügung gestellt, Vermietungen für private Feiern mussten leider ausgesetzt werden.

U18 STADTRATSWAHL

Im März eröffnete das Kinder- und Jugendhaus Catch Up im Rahmen der U18 Stadtratswahlen in Fürth ein Wahllokal im Heinrich-Schliemann-Gymnasium. Nachdem bereits im vorherigen Jahr die U18 Europawahl stattfand, konnten die Kinder und Jugendlichen nun auf lokaler politischer Ebene ihrer demokratischen Meinungsäußerung, in Form einer Stimmabgabe, nachgehen. Das Angebot wurde von vielen Schülern und Schülerinnen genutzt und das Ergebnis von Ihnen mit Spannung erwartet. Die Ergebnisse wurden am Abend im Internet auf der Homepage der stadtweiten U18 Wahl präsentiert.

CATCH UP CORONA CARE

Catch Up Corona Care umfasst ein breites Spektrum an pädagogischen Angeboten, welche im Zuge der Schließung der Einrichtung konzeptioniert wurden. Das pandemiegerechte Programm schaffte einen Ausgleich zum digitalen Schulalltag und den weggefallenen Aktivitäten. Die regelmäßigen freizeitpädagogischen Angebote, die insbesondere die Schwerpunkte der außerschulischen Bildungsarbeit sowie Spiel und Geselligkeit in der Jugendarbeit abdeckten, waren für viele Jugendlichen ein strukturschaffender Ankerpunkt. Bereits in der ersten Woche des März-Lockdowns wurde das Kinder- und Jugendhaus als Vorreiter in einer täglichen Live-Sendung auf Instagram aktiv. Das Online-Format „Catch Up Live“ gab den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit mit ihren Peers und der Einrichtung zumindest virtuell in Kontakt zu bleiben. Der interaktive Charakter der Sendung stand dabei im Vordergrund, um die Kinder und Jugendlichen auch während des Lockdowns zu aktivieren. Um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben an den Angeboten der Einrichtung teilzuhaben, wurden Basteltüten und Care-Packages gepackt. Diese wurden den Jugendlichen zuerst im strengen Lockdown nach Hause geliefert, sobald Lockerungen möglich waren, konnten sie sich die Materialien kontaktlos vor Ort abholen. Das Format Catch Up Live wurde mit den Kindern und Jugendlichen nach Wiedereröffnung wöchentlich fortgeführt.

Auch die bewährte Bewerbungshilfe „Jobcafé“ wich auf eine Videoplattform aus. Mit einer niedrigschwelligen Anmeldung konnten Jugendliche im Bewerbungsprozess per Video weiterhin unterstützt werden.

Zudem wurde die beliebte Ausleihe des Hauses umgestaltet, um auch in der Pandemie für junge Fürtherinnen und Fürther zur Verfügung zu stehen. Es wurde ein Online-Katalog mit den attraktiven Verleihgegenständen erstellt, den die Kinder und Jugendlichen rege nutzten. Die ausgeliehenen Gegenstände konnten für maximal eine Woche genutzt werden.

Um den Kontakt zu StammesbesucherInnen des Jugendhauses halten zu können, wurde eine virtuelle bzw. telefonische Sprechstunde installiert. Von Beratung bis hin zum ermutigenden Plausch in der Isolation war beim „Catch Up Call“ alles möglich.

Mit fortschreitenden Lockerungen galt es stets sich flexibel der Situation anzupassen, so konnten sich BesucherInnen bei Wiederöffnung sogar ein Zimmer für Homeschooling und Hausaufgaben buchen, um in Ruhe ihren Schularbeiten nachkommen zu können.

Insgesamt war das Programm Catch Up Corona Care mit seinen unterschiedlichen Ausprägungen für viele Kinder und Jugendliche ein wichtiger Faktor, um die Situation gut zu bewältigen.

DIGITALES ROLLSPORTFEST

Jährlich findet in Kooperation mit dem Jugendhaus Hardhöhe das Rollsportfest statt. Der weit über die Stadtgrenzen bekannte Contest für FahrerInnen von Skateboards, BMX-Fahrrädern und Stunt-Scootern fand in diesem Jahr pandemiebedingt digital statt. Auf der für junge Menschen lebensweltnahen Social Media Plattform „Instagram“, posteten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen eigenständig ihre „Lines“ und „Tricks“. Die Bedingung war, dass der Clip am Skatepark Fürth entstand und die Abstandregeln eingehalten wurden. Eine professionelle Jury wählte aus allen Clips, die bis zum Stichtag im Juli unter dem Hashtag #rollsportfest20 eingereicht wurden, die besten Videos pro Kategorie aus. Die Ergebnisse wurden per Live-Übertragung auf Instagram verkündet und die GewinnerInnen erhielten Gutscheine. Das Konzept war mit insgesamt über 50 TeilnehmerInnen ein voller Erfolg. Die Veranstaltung wurde von verschiedenen Sponsoren aus der Region finanziell unterstützt.

GIRLSCAMP

In den Sommerferien veranstaltete das Kinder- und Jugendhaus Catch Up gemeinsam mit dem Jugendmedienzentrum Connect ein dreitägiges Girlscamp. Auch hier wurde das Programm der aktuellen Lage angepasst. Unter Beachtung eines strengen Hygienekonzepts und einer reduzierten Teilnehmerinnenzahl konnte das Ferienprogramm schließlich mit verschiedenen Workshops in Kleingruppen stattfinden. Während im Garten Paletten beim Urban Gardening mit Nischengrün vom Eine-Welt-Haus bepflanzt wurden, erlernten einige Mädchen die Grundlagen des Skatens am Skatepark. In der Küche wurde zwischenzeitlich DIY-Kosmetik hergestellt und Youtube-Videos zum Nachmachen gedreht und geschnitten. Vom Selbstverteidigungs- bis hin zum Robotikworkshop war für jede etwas dabei. Ziel war es die Selbstbestimmung der Mädchen zu fördern und ihre Handlungsmöglichkeiten, unabhängig von gesellschaftlicher Zuschreibung, zu erweitern.

SPRÜHGESCHICHTE – JULIUS HIRSCH WALL

In den Monaten September und Oktober fand in Kooperation mit dem Fanprojekt Fürth das Projekt „SprühGeschichte – Julius Hirsch Wall“ statt. Die jugendlichen TeilnehmerInnen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren setzten sich mit dem Leben des jüdischen Fußballspielers Julius Hirsch auseinander, mit dem Ziel mittels Graffiti ein Memorial (Gedenkstätte) zu erarbeiten. Dieser war nicht nur Fußballer, der mit der Spielvereinigung Fürth den ersten Meistertitel der Vereinsgeschichte holte – er war Jude, der im Nationalsozialismus ermordet wurde. Für die Auftaktveranstaltung, einen Vortrag über das Leben von Julius Hirsch, konnten Protagonisten der Fürther Fanszene gewonnen werden, die sich bereits intensiv mit der Geschichte von Julius Hirsch befasst hatten. In den darauffolgenden zwei Designworkshops entstand ein Wandkonzept, welches auf der Auseinandersetzung mit dem Thema Julius Hirsch und Nationalsozialismus beruht. Am ersten Oktoberwochenende sprühten die TeilnehmerInnen an der Julius-Hirsch-Halle ihr erarbeitetes Memorial. Das beeindruckende Ergebnis wurde von vielen BürgerInnen der Stadt bestaunt. Das Projekt wurde im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben" finanziert.

KLASSENABSCHLUSSFEIER MAISCHULE

Durch die Pandemie war es vielen Klassen im Sommer nicht möglich, sich gebührend voneinander zu verabschieden. Dieser Umstand traf Kinder der 4. Klasse umso härter, da der Übertritt zur weiterführenden Schule bevorstand. In Kooperation mit engagierten Eltern und SchülerInnen organisierte das Kinder- und Jugendhaus deshalb eine Klassenabschlussfeier einer vierten Klasse der Maischule auf dem Gelände der Einrichtung. Es wurde ein Hygienekonzept erarbeitet, bei welchem die einzelnen Familien auf Picknickdecken Platz nahmen. Das Bühnenprogramm wurde hauptsächlich von SchülerInnen der Klasse vorbereitet und durchgeführt.

REGELMÄßIGE ANGEBOTE

Im Rahmen wechselnder Gruppenangebote konnten Kinder und Jugendliche neue Erfahrungen sammeln. Auch diese wurden an die geltenden Pandemiebestimmungen angepasst.

Dienstags wurde im Spätsommer die **Stunt Scooter Practice Session** auf dem Außengelände ins Leben gerufen. Stunt Scooter fahrende Kinder und Jugendliche konnten auf den mobilen Rampen der Einrichtung unter professioneller Anleitung Tricks erlernen. Als Einzelsportart an der frischen Luft eignete es sich ideal als coronakompatibles Gruppenangebot.

Jeden Mittwoch drehte sich im **Jobcafé** alles ums Bewerben. SchülerInnen bekamen Tipps und Tricks zur gelungenen Bewerbung und schickten ihre erstellten Unterlagen meist noch am selben Tag online oder analog ab.

Aus dem Projekt „Sprühgeschichte“ hat sich eine Gruppe junger Graffiti-Artists ab 14 Jahren in der „**Writers Corner**“ zusammengetan und traf sich regelmäßig im Catch Up oder beim Kooperationspartner im Fanprojekt, um weitere Projekte zu planen und sich zu vernetzen.

Am Freitag entwickelte sich aus mehreren Catch Up Live Interessierten die Gruppe **Clip Creators**. Gemeinsam wurden Videos konzipiert, gedreht und geschnitten, welche anschließend auf Instagram veröffentlicht wurden. Die Befähigung der Kinder eigene kurze Filme zu produzieren, stand dabei im Fokus. Das medienpädagogische Angebot wurde unterstützt vom Jugendmedienzentrum Connect. Zudem fanden im Kinder- und Jugendhaus Catch Up in regelmäßigen Abständen **Kennenlertage** für Schulklassen statt. Dabei konnten die SchülerInnen nach einer Führung die Einrichtung selbst aktiv entdecken und ausprobieren. Durch diese Schulklassenführungen wurden viele SchülerInnen auf die attraktiven Angebote der Jugendarbeit aufmerksam und nutzten anschließend die Öffnungszeiten am Nachmittag für einen Besuch in ihrer Freizeit.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zu Gute kam dem Kinder- und Jugendhaus Catch Up in diesem Jahr, dass es bereits über erfolgreiche digitale Auftritte auf den jugendrelevanten Social-Media Plattformen verfügte. Ein erst im Jahr einsetzender Prozess hätte sich negativ auf die Kommunikation mit den Kindern und Jugendlichen ausgewirkt. So konnte die Einrichtung viele Kinder und Jugendliche erreichen und das digitale Angebot fand rege Beteiligung. Zudem wurde über die Angebote mehrfach in der lokalen Presse, in den Fürther Nachrichten sowie in der Stadtzeitung, berichtet.

HERAUSFORDERUNGEN

Die große Herausforderung in diesem Jahr war die Pandemie. Dabei stand die Einrichtung vor nicht gekannten Aufgaben, die zu bewältigen waren. Zuallererst ist die Dynamik der Lage zu nennen. Durch die sich ständig ändernde Situation, musste einerseits schnell, andererseits aber auch mit Bedacht, reagiert werden. Die Kommunikation der neuen Regelungen war dabei nicht immer durchsichtig und die Jugendarbeit wurde häufig nicht berücksichtigt. Sodass viel Arbeit in die Erarbeitung von Richtlinien und Hygienekonzepten floss. Die große Schließung und die sich immer ändernden Regelungen hatten einen negativen Einfluss auf die BesucherInnenstruktur des Hauses, da viele Kinder und Jugendliche nicht wussten, ob und unter welchen Bedingungen das Jugendhaus geöffnet hat. Dem wurde durch verschiedene Kampagnen der Einrichtung bei Wiederöffnung entgegengesteuert. Dazu gehörten verstärkte Schulklassenbesuche im Catch Up sowie die Bewerbung des Angebots an Schulen und eine im Sozialraum stattfindende Flyerverteilung. Die Auswirkungen der Pandemie werden die Jugendarbeit allerdings noch länger beschäftigen.

KOOPERATIONSPARTNER

Das Catch Up vernetzte sich in zahlreichen Projekten mit unterschiedlichen Kooperationspartnern. Im Jahr 2020 hat das Kinder- und Jugendhaus Catch Up mit folgenden Partnern zusammengearbeitet:

- Echt Fürth - Agentur für Demokratie und Jugendbeteiligung
- Fanprojekt der Kinderarche gGmbH
- Fürther Partnerschaft für Demokratie
- Heinrich-Schliemann-Gymnasium
- Jugendhaus Hardhöhe
- Jugendkulturmanagement con-action
- Jugendmedienzentrum Connect
- Jugendsozialarbeit an Schulen
- Nischengrün, Eine-Welt-Laden
- Stadtjugendring

PLANUNGEN 2021

- Catch Up Corona Care (ab Januar 2021)
- Outdoor-Escape-Games in den Osterferien (März/April 2021)
- Ferienprogramm in den Pfingstferien (Mai/Juni 2021)
- FAIRdreht, der Markt für Klamotten, Klunker und Gedöns – Open Air (Juni 2021)
- Rollsportfest (Juli 2021)
- School's Out Feier (Juli 2021)
- Girlscamp in den Sommerferien (August 2021)
- Durchführung der U-18-Wahl zur Bundestagswahl (September 2021)
- Aktionsstand auf der Fürther Altstadtweihnacht (Dezember 2021)